

# Die Eintracht der Nidrumer Musiker

## Örtlicher Musikverein feierte sein 75jähriges Bestehen

**Nidrum.** — Vereine stehen in der Ortschaft Nidrum hoch im Kurs: Der mittlerweile rund 50 Aktive umfassende Kgl. Musikverein »Eintracht« nimmt zweifelsohne eine wichtige Stellung in diesem 750-Seelen-Dorf ein. Diese Tatsache bewahrheitete sich einmal mehr am Wochenende anlässlich der Jubelfeiern in Nidrum.

### Jubilare

Ein Verein, dessen Name durch das Wort »Eintracht« geprägt wird, sollte ja prädestiniert sein für Treue und Zusammenhalt seiner Mitglieder. Dieser Gedanke bildete denn auch das Leitmotiv des offiziellen Teils der Feierlichkeiten des Nidrumer Musikvereins am Sonntagvormittag im Rahmen eines musikalischen Frühschoppens, zu dem im Auftrag der Kulturverwaltung die »Eifeler Musikanten« aufspielten. Gleichzeitig aber wurde bei dieser Feierstunde die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Dorfvereinen hervorgehoben. So überreichten Frau Edith Wirtz (Sing- und Spielgemeinschaft) und José

Michels (Schützenverein) dem Jubelverein ein gemeinsames Geschenk aller Ortsvereinigungen.

Glückwünsche seitens des Födekam-Verbandes sprach dessen Vorsitzender Edmund Klontz zum 75. Wiegenfest aus. Er konnte außerdem mehrere verdienstvolle Mitglieder für ihr langjähriges Wirken im Dienste des Jubelvereins auszeichnen: Das Ritter-Ehrenkreuz und die Auszeichnung »Pro Merito« in Gold erhielt Aloys Schmidt (25 Jahre Vorstand und 50 Jahre Mitglied); das Gold-Abzeichen wurde überreicht an Nikolaus Benker, Konrad Heck, Johannes Noel, Heinrich Renardy und Albert Willems (je 35 Jahre Mitglied); Karl Herbrand, Johann Heck und Wilhelm

Benker (je 25 Jahre Mitglied bzw. Vorstandsmitglied) durften das Silber-Abzeichen, Erich Heck und Walter Schmidt (15 Jahre Mitglied) die Bronze-Auszeichnung entgegennehmen.

### Gratulanten

Im Verlauf dieses Frühschoppens gratulierte Heinrich Renardy in seiner Eigenschaft als Kulturschöffe der Gemeinde Bütgenbach dem Verein zum Jubiläum und wies auf die Nachwuchsarbeit im Verein hin, die als »Fundament der Begeisterung für die Pflege der Muse« gelte.

In diesem Sinne sprachen am Vorabend auch zwei Gastredner zum Auftakt des Konzertabends: Der Präsident der Exekutive der deutschsprachigen Gemeinschaft, der u.a. für den Bereich »Amateurkunst« zuständige Minister Bruno Fagnoul, meinte seinerseits, neben dem kulturellen Aspekt komme es bei den Vereinen aber auch auf die Geselligkeit an, eine Erkenntnis, die sich am Wochenende in Nidrum auf vielfältige Art bewahrheitete. Bürgermeister Herbert Heck bezeichnete die Musik als wichtigster Kulturträger unserer Heimat, forderte die Jugend auf, das kulturelle Erbe der älteren Generation weiterzuführen, bezeichnete das Mitwirken in einem Verein als Halt für die von Gesellschaftskrisen betroffenen jungen Menschen und richtete einen





**Gratulierten zum Jubiläum: Minister Fagnoul und Bürgermeister Heck (rechts).**

besonderen Gruß an die Vereine und Gäste aus der benachbarten französischen Gemeinschaft. Zuvor hatte Walter Schmidt, Präsident des Jubiläumsvereins, einige wichtige Daten aus dem Vereinsleben in Erinnerung gerufen.

### **Geselligkeit**

Das Nidrumer Jubelfest dürfte mit Sicherheit eine Werbung für die Blasmusik gewesen sein. Nach einem gutbesuchten Jugendball am Freitagabend fanden sich am Samstagabend und Sonntagnachmittag insgesamt 85 Gastvereine zu Konzertdarbietungen und einem Festzug ein. Des weiteren beteiligte sich auch die Bevölkerung in großem Maße an den Festlichkeiten. Trotz des frühen Beginns des

(Fortsetzung Seite 8)